

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fasciculus temporum, deutsch (Eyn bürdin oder  
versammlung der zyt)**

**Rolevinck, Werner**

**[Basel], 31. Aug. 1481**

[1104-1204]

[urn:nbn:de:bsz:31-316131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-316131)

Diser heinricus ist genüg übertrettig gesin In etlichen vnd züm ersten wid sinen vater den er sieng vnd yn lieff sterben in dem kercker Auch wider die römischen bischoff dozumb das er solt übergeben die Inuestitur der bischoff vnd der Abbt vnd er wolt es nit als ouch sin vatter zü lest als er sich bedocht was er vnderienig vnd vil schaden de er der kilchen hat zügefügt widergab er. zü lest starb er on frucht vff rechtem gericht gottes wann er sinen vatter enteret hat das ouch oft vil anderen beschehen ist.

• Keyser.

Heinricus d. iij. xv. ior.

Tollet eyn edle stat In hyspanien ward zü disen zyten gewonnen von den henden der heyden durch Alfonso den künig in dem. viij. ior der beligung. Zwo sunnen erschienen vnd was eyn grosser Erthydum Eyn stern erschien durch den ganczen tag in ytaalia regnet es blüt in Anthiochia verschlang das ertrich viel gebuwe vnd eyn Schwinlin ward geboren mit einem menschen houbt Eyn hün mit vier füßen Eyn frouwe gebar ouch eyn wunder voran als eyn mensch do hinden eyns hüns antlit And die anderen glieder.

Jor der welt

vii. ccc. iij.

• Päbst

Zuscius pascal xvij. ior. v. mo. vij. tag

ist gesin zwuschen pascali dem andren vnd. iij. prelaten mitnahmen Albertum Arnolphum vnd Theodericum die do vff gunst des keyser sich vfferhüben Aber sie verdarben eins bölen todes vñ pascalis behielt der er recht erwelet was And got was für In

Die ior christi

M. c. iij.

Diser pascal hat flüssiglich gearbeitet für die kilchē wider die keyser vnd künig vñ die übergebung der Inuestitur der bischoff vñ Abbt zc. Un volbracht gnüg hat ouch vil gelitten von den falschen brüderen Auch vieng yn d keyser mit den Cardinelen vñ behielt yn zwen monat In der gefengnis vnd hat Weisma Er hat doch yn allē beliget vnd eyn erlich vñ fridlich end gehabt begraben zü rom in der kilchen sand Saluatoris vnd die kilch ward recht zü gelcherzt de mo. zü vñ ab nimpt vnd gesehen garnoch abzünemen Aber sie wider kumpt zü vollem durch die erluchtung der Ewigen sunne das ist Christus der herr vnd ir brütgom.

Bernhardus fieng an namhaftig zu sin do er noch iung was darnoch ging er in der cistercienser orden darnoch ward er abt vnd buwet Clairvaux genant Diser wuchs in einen grossen doctor vñ epflichen man tet ouch so vil wunderzeichen vñ hat so gros er das vnder Inen keiner im glich gescheczet ward Sich das leben zc. Er was ouch ein vatter. **Ab.** vnd. lx. clöster vñ als d ander moyses allenthalben ist er gehalten worden  
Kepler

Der orden der templierer genant fieng an zu denen zpten die do vorhin gebrecht habē wifmentel haben darnoch rot crucez daruff getragen vñ Hugo vñ Hofridus sind die ersten buwer gelin vñ der heilig Bernhardus hat die regel gesezt

Der orden der premostratenſ hat angefangen durch den man gottes Robertum Steffanus eyn erlicher man vñ eyn namhaftiger Abt der Cistercier vnd der dait d do dem heiligen bernhardo mit sinen brüderen in orden vff hat genommen vñ den muren zu Rom in einem Closter zu sanct Laurenczen wundert einen münch wie zc. vñ do er dē gürtel vff tet hort er es So mocht ouch got vñ einem beschlossenen grab gon Hugo von sanct victor ist namhaftig zu paris von geburt ein Wachs eyn grosser doctor das er by sinen zpten geheissen ward der ander Augustinus.

Sanct Berhard eyn bischoff Byturen. vñ sanct Anselm eyn bischoff zu laudon d die glosen zwüschen den zpten In die psalmen geordnet hat.

Wethzelo eyn heiliger man in Trierer bistum gelin der do zu winterzpt ganz bloß mitten In dem schne gangen ist.

For der welt

vñ. ccc. xij.



Lampanus  
tag



Burgunus  
xi. tag.

Die for christi

Abc. .xiiij.

Diser gelasius vñ forcht des keplers Heinrici kam gon Salet mit sinen Cardinelen vñ darnoch durch das mer in Burgund vn starb by Clunias vnd be graben Der selbe keiser macht Irrsal wider yn vñ vffwarff ein hyspanier mitnamen Benedictum dz ouch hernoch mit Calixto volendet ist.

Diser Calixt ist gelin eyn sün des grofen von Burgund vnd ward erwelet in die stat gelasij vñ do er wider gon Rom kam fieng er den hoffertigen Benedictum vnd lief yn vor In hin riten schentlichen. vñ einē mul

also das er das antlit keret gegen dem schwanz vñ brocht yn für den zaum vnd ward also gefüret by zu der stat do ward er gestossen in den kernker vñ irsät d bobst friden mit dem kepler der hielt ouch betruglich die samelung In der er verdamnet etlich geistlichen die do vil keczeryen seiten heimlich vñ offenlich wider heilum vñ die güter der kilchen hat ouch gemacht das büchlin von wunderzeichen Sanct iacobs hat ouch vffgesezt die hystorie sanct Karoli die beschriben ist von dem heiligen Tulpino Erzbischoff zu Remen. hat ouch gestiftet das Closter Boneuallis Cistercier ordēs

Der orden sanct Johans des teuffers zu therusalem ward an gefangen zu den zpten vñ dem erlichen Raymundo d do mit wercken d barmherzikeyt begebē was d werckē vnd vast wuchs die gelobten sich der armen zu dienē

Diser lotharius ist gesin eyn heiliger man vnd getruwe d kilchen vnd ward gekrönet von Innocencio dem andren dem er ouch trülich halff wider petrum leonis Diser hat den heiligen Bernhardum in grossen eren gehalten Vnd die anderen geistlichen man durch welcher verdienst er glozieret sich groß syg behalten han vnd sunderlich wider den Rogerū ein anleuffer des richs Lecilie den er teuchet vnd eyn andren vñ enpfelns gunst des bobsts insaczt

Keyser

Lotha-  
rius d ij  
xij. ior

Eyn herczog von sachsen

Malachias eyn heiliger man namhaftiger Erzbischoff zū hybernia der das gancz volck bekret sin leben hat beschriben Bernhardus.

Richardus von sanct Victor vil militat ist eyn namhaftiger doctor

Tyrus ward ingenomen von den Cristen vnd lütich ward geploget von vil plogen von Erbidum ꝛc. vnd Balvinius d künig zū iherusalem ward gefangen Spiez erschinen in dem hymel die moß stot stil vnd ander vil wund sind gesin die do villicht die zukünftige Tyrannen der Tartarer betüet hat es was ouch eyn grosser wind waiff vmb die türn vnd gebuwe Flancia eyns teplertruncket Tartari vñ götlicher verhengnis by den 3ten vñ gon den berg do sie In beschlossen warent In groß tomer vñ hunger wā sie ser gemenget wozen Eyn schndd vñ vnfruchtbar volck vñ plogten darnoch die welt alle ding vnderlich zū werffen als by dem moyß Ich wurt sie stroffen mit einem tozech ten volck Eyn groß wunderzeichen wie die die do In großer dienstbarkept gesin sind Jezt nit von gewer sunder vñ bdeze vñ siecken alle ding nider gelegt hant vñ herschē über alle D herr din gericht Also vorzyten Assirij medy vnd persy Bred vnd Romant Gothi hani vnd wandali Sarraceni vñ Arabes bulgari Africani Franczosen Türschē Türcken vnd hyspanier ꝛc. sint gesin die geisel dines zorns petliche in siner 3pt dozum das d mensch nit vnder dir sin wolt

Vor der welt

vi. ccc. xxiij.

Bäbst

Honorij  
d. ij. v.  
i or. ij.

Bononienf

monat. viij. tag.

Die ior cristi

deccc. lxxiiij

Diser benozius nam in gnod rogerium vñ sacz yn In dz herczogtum Apulie do er im globt leherschafft d w3 eyn künig Sicilie vñ det darnoch grosse ding vñ das glouben willen Diser hat ouch zwen patriarchen abgesezt Aquilegien. vnd den Venedigern wenn er sand d3 sie gunst geben hatten den die zerteplung an zū lest starb er vnd begaben zū Rom in d kilchen lateran. vnd d rogerius darnoch ward abgesezt von Innocencio wann er im wider was. Die xvij. zerteplung d kilchen ist gesin by den 3ten genant baidic d her hübsich vñ gunst des keyfers wid gelasium vñ ouch wid Calixtus zornoch aber er ist armklich verdoiben vnd die recht erwelet wozen die behielten als gewon w3 Es was eyn grosse fuchtikept dz fluß see brunnen Lysternen truckeneten Es gieng ouch für in dz ertrich dz in zwepen iozen nit von wasser erlesche mocht werden vñ was eyn grüseliche plog vñ eyn frouwe gebar vier knaben. Petrus abaelardus eyn fürnemmer doctor aber als er vil in die keczzerig ward er vñ in nocencio verdamt vnd den lon der erlöfung hat er geleret.

cxij.

Johannes von den ziten stirbt der hat gelebt. ccdxj. jar was ein rüter karoli vnd wert bitz vff die zit.

Diser Conradus Ist ein getrüwer vnd milder fürst gesin vnd vmb das zu denen ziten ein güte regimēt in der kirchen gesin ist waren die fürsten gehorsam nōment des von den prelāten ein exempel Der selb künig nam an sich das crütz von bernhardo. vnd für mit vilen übermer vnd volbracht grof strit vmb witerunge vnd merung willen der herschaft der chriſte

Conradus. ij. xv jar.

zu Iherusalem oder vff dem heiligen ertrich. hat ouch grof widerwertikeit gelitten vmb bettünig willen der kriechen.

Die trūm tondali oder schowung sint in hibernien geschehen vast grüsamlich

Die geficht oder schowung sanct Elzbeten sint zu den ziten geschehen.

Die schowung sanct Hildegart Junckfrowen vnd propheten sint vil zu trier geschehē

Die. xix. zerteilung der kirchen ist geschehen zwischent Innocencio dem. ij. vnd Petro leonis vmb vnzellikeit willen der weler. Innocencius behielt. wann der mersteil was mit Im dran der heilig bernhardus arbeitet sich. vij. jar das sie vereiniget wurden.

Jar der welt.

vj<sup>o</sup>ccccxxij

ij. roma  
nus In  
nocenti<sup>o</sup>

xiiij. jar. vij. monet. viij. tag

Jar christi.

lxxxiiij.

Diser Innocencius was gar ein geistlich man vnd hat ouch solich geistlich lüt by im es was ein zerteilung der kirchen. vij. jar wider petro leonis der sich Anacletum nampt vnd ward bapst mit gewalt durch hilff seiner fründe do das Innocencius sach floch er in welsch land ward da selbs von sanct Bernhart erlich empfangen der hatt zu den ziten al fürsten vnd künig in seiner gewalt vñ bewegt sie das sie den bapst wider in satzent. zu lest do alle dīng gestilt wurden. vnd sin vīgende grüsamlich durch gots vrtel vmbkōment do was er der kirchen ein nützlīcher bapst vnd ward begraben erlich in Istriano.

Es was zu den ziten ein großer zug wider die türcken lotharius vnd lodouicus nomēt das crütz an sich sanct bernhart prediget das crütz vñ bewegt vil durch den götliche geist es geng aber nit als sie hofftent wñ die kriecheu dettēt inen vil schalckheit mit namen mistetent mel vnd kalg vnd vergabent inen  
Der gütig Lodouicus ein künig von franckrich was schinbar vnd geachtet dett große ding vmbß gloubes willen nam dz crütz von sant bernhart für über mer ward gefangen leid grossen schaden fürt vil erlicher krieg sin brüder heinrich ward ein münich vnd darnach bischoff.

Der graff murient ward der aller demütigest vnd bekert sich darnach in d kartuf. Rogerus ein künig verwüst kriecheu land biß gen Constantinopel vnd erlöst lodouicum den künig von franckrich vñ gefegnüß.

Hugo folleti hat ein büch geschriben von dem kloster der sel.

Gratianus ein münich macht ein büch heist decretum das von Eugenio bewert oder vff genömen ward bischoff in tuscien da was er her geborn  
Petrus lumbard ein bischoff von paris graciannus brüder macht das büch sententiaz das ist von den hoche sinnen. Petrus comestor ein brüder gratiani vnd petri lumbardi hat gemacht ein hystorien heist scolastica vnd ander onch

Edissa die vor ziten rages medozum hieß altzit vnüber wintlich vnd heilig wirt zu den ziten zerbrochē.

Jar der welt.

vñccccxliij.



v. möet.  
x. tag



iiij. tag.



iiij. monet  
xx. tag.

Jar christi.

ccccxliij

Diser Celestinus ist nit lang bapst gefin. ward begraben in latiano

Diser Lucius starb onch bald vnd sie beid an d pestilentz begrabē in latiano

Diser Eugenius ist ein münich gefin sanct bern. ordē in clareual le ward von im mit andren gen rom geschickt mit andren vff zu

richten das münster sanct Anastasij do ward erhabt nit lang darnach ward er bapst. das er sich doch nit hett vsehen got begabt in onch mit wunderbore gnad vñ wolre/dung d heilig bernhardus hat onch zu im geschribē dz kōßlich vñ trefflich büch vñ der betrachtung. aber die rōmer nach ir gewōheit machtēt ein vff louß darumb weich der heilig mā vñ kam wider in welsch land gen clareual redet mit den brüdern weinet do er betrachtet die rüw die er do gehan hat vñ was in sollich vnmüß kōmē vñ hielte sich vnder Iner als ein brüder vñ gefel nit als ein herr sie v wundretten sich alle das er so demütig vñ also ein grosser herr was er trüg ein wüllin rock lag nacht vnd tag sin kleidern inwendig hielt er sich wie ein münich vsserlich als ein bapst. vmb in her lagēt küßl vñ kostliche tücher vñ federwat. wan mē aber dz gedeck ab dett so warēt wüllini tücher strow vñ sprüwer da lag er vff d mensch sich dz antlit got das hertz Er hat onch den münichen vñ bapsten ein güt exempel gelassen Zu letst gelegnet er sin brüder vnd weint das er wider gen rom in die vürw solt ward zu rom erlich empfangen mit aller lüten gemeinen geschrey Ebenedigt spe der da kōmpt in namen des herrē Zu letst starb er in grosser heilikeit durch sin vdiens vñ wundzeichen erlücht er rom wart in sanct peters kirchē begraben sanct berthart starb bald im selben Jar darnach

Diser Fridrich ist eyn solich man gesin das etlich sagent dz noch karolo die welt keyn gleichen hab gehan merck man sol diß beglichüg mit vnderfcheit verflo nit als man vö salomon seit wenn sin mag dz eyn schlechter ritter sich in etlicher geschicht so redlich gehalten hab das man mög sagen im sig nie keiner in d geschicht glich gesin Aber nit in allen Aber der selb fridrich hat sin er gelesteret in dem dz er mit bobst alexander vn/ eins was vnd widerglimpf die zerteplung machet d kilchen lang zit vffenthielt aber er bült vñ begert gnod do mit er ouch genüg det nam er anlich dz crucz für über mer vnd noch dem vñ er manchmol gelig behielt ertranck er in eym wasser

Keyser

Frideic  
81. xxxij  
102

wilhelm eyn einfidler vast heilig vor zyten eyn herzog in Aquitaniē eyn grof picaniē der ist zū erst ganz eyn büb gelin vñ vmb der zerteplung willen ward er von sandt bern/ harten mit dem heiligen sacramēt erschreckt darnoch trüg er vff blosser hut ein päczē Buil em ein kind in engenlant ward gecruczget von den iuden am karffitag vnd was eyn kind do by das sach die hell Es was ein sucht des bösen füre das man sandt an/ thonius für nempt vñ ein kind ward von dem für gesunt vnd lidig das seit al hypstouen der ganzen welt den text des euangeliums die geschicht der xij. botten vnd seit es als lese es vñ eim büch Petrus tarentaliens eys eyn ganz geistlich man Noruegia ward bekert zūm glauben do zū erst prediget der Cardinal Albanen. darnoch d bobst Sanct Bernhart ward erhaben vnd gehelget durch alexandrum den dritten vmb zū louff willen des volcks gebot im der abt dz er kein wunderzeychen tue det vnd er wac im noch dem tod gehozlam

Jor der welt

vñ. ecc. liij.

Babst

Anastasi  
8. liij. ij.  
102. liij.

Eyn römer  
möt. xxiij tag

Adrian  
8 liij. v.  
102. xi.

Eyn engelscher  
monat

Die 102 chusti

Ab. c. liij.

Diser anastasi ist abt gesin sandt rufi valenti/ mens bischöf darnoch ist er cardinal vñ darnoch bobst wordē er het eyn nuwen palast gemacht by sancta Maria Rotund starb vnd ward be/ graben In Laterano

Diser adrianus ist gesin eyn engel/ lender vnd ein bischoff albanen. ein großmütiger man vnd ein trefflich er hochwirdigenprediger hat den künig von sicilien vnd die rēner ge/ schweigt mit dez ban er w3 so vor

eyn legat in norwegē bekert vñ vnderweiff dz barbarig volck darnoch ward er we/ let zū eim bobst vnd erwirdiget sin ampt man seit ouch das er der erst bobst sig gesin d mit dem hof in altem rom gewont hab Diser hat gemacht gironem in raticofano vnd vestigets mit türnen vnd koufft vil vmb die grosen by dem selben ort Cristine. begrabē in vaticano.

Die. xx. teilung der kilchen ist gesin zwissent alexander vnd vier andren Aber alexa/ der behielt ist grof gesin vnd. xxij. 102 lang.

Behemmen ward ein rich was vor eyn herzogtum die sunn verlirt iren schin es w3  
großer hunger vnd turti Es was ouch vast eyn grosser Erbidum Anthiochia tripolis  
vnd damascus sielent .l. tusent menschen ertruncken das mer liff hinderlich dzvg mon  
erschinent vnd mitelen in eyn crucz ij. sunnen wurdent gesehen darnoch verlor die sun  
iren schin von .vi. byß non zyt.

Die Ldiper der heiligen .ij. künig wordent von meplant gon kdl gefürt durch Rey/  
noldum eyn bischoff von kdl zü denen zytten was kdl in welen

Eyn grusamlische gesicht geschach dem bischoff lingoneñ. von ein einhdler d was ge/  
storben wie .xxx. tusent menschen mit im gestorben werent sanct Bernhart wer glich  
gon hymmel kummen vnd .ij. in das segrür. die andren In die ewig pin der hell.

Wand thomas von Cantelberg eyn Erzbischoff ward gemarteret in Engenlant vnd  
det vil wunderzeychen Henricus eyn künig von Engenlant schickt sin sendbotten  
entschuldiget lich sins tods halb ij. ior darnoch nam er dz crucz an sich starb vñ ward  
erhaben vnd canonisiert von alexandria

Zor der welt

vi. ccc. lxiij.



Diser bestetiget der Cartuser orden mit vnder Schubung aller Cardi/  
nal vnd enpfing yn in den schirm sanct peters vnd gab im friheiten dar  
noch gab Lucius vnd ander .xi. ouch friheiten vnd stiftent clöster.

Die ior christi

M. c. lxiij

Diser Alexander ist eyn strenger man gehn hat eyn lang scitma xvij. ior überwand Ir  
im noch einander vnd vant sie. die sturben al böses tods er behielt ouch überhand wi/  
ter den keyser vnd brocht yn zü vereining hielt. ij. Consilia eins zü Turon Das ander  
zü Rom. zü lest do er alle ding gestilt vnd gefaczt kam er erwirdiglich gon Rom. vnd  
faczt die wider yn die vmb ir stetikeyt willen vßgestossen wozent starb vñ ward begra/  
ben in dem friden christi

Die keczerig waldensium oder der armen zü ludun hebt an der was ein anfang waldē/  
sis eyn burger zü ludin der was rich verließ als sin güt vnd wolt armüt halten als das  
euangelium seit vnd ließ im schreiben etliche bücher der biblen In leyen sprach mit et/  
lichen spruchen der heiligen die die er nit wol verstund was also hochs lins dz sich an  
nam zü triben das ampt der xij. boten er prediget vmbendumb schickt die sin ouch dz  
sie predigeten seigt vil irrung wann man sie warnet das sie do von stundent sprochent  
sie man solt got billicher gehorsam sin denn den menschen verachtetent die prelaten vñ  
prieester zü lest wurdent sie vmb vngheorsam gebant vnd vß dem land vertriben vnd in  
concilium für keczer erkant vnd geschach den einfeltigen zü grossem schaden vñ schäd  
den demütigen vnd geistlichen vnd wolt got das es hütt eyn end het.



Sant richart ist gesin der da von den Juden zu parif gemartert ist worden vnd die Juden wurden vertriben vff dem rich.

Der heilig peter ist ein dngig gesin vnd ein apt zu Clareuallis.

Der orden der wilhelmer hatt vor ziten den namen vnd den vrsprung von dem einlioler willhelmo vnd hertzogen Aquilegen. genömen sin Jünger ist gesin der heilig Albert ein einlioler der disen orden hat vffgebracht.

Die heilig Alpiadis ein heilige Junckfrowe die den von niderem stam gebozn ist. vnd was ei sühiert in der erden der Siener sie gebrecht ouch geistliche spiß als sie het vil erschynung sunder keiner menschlicher spiß. aber von hübschem antlit.

Sant hugo ein bischoff lincolniens Carthusers ordens namhaftig vnzalberer wunder zeichen In engellant

Iherusalem vff verheignuß gots ward aber Ingenömen von den heidē vnd das erlich grab mit dem heiligen crütz vmb die sündler chüssen vñ sunderlich der vnküschheit vñ fressery vnd was seltsam in den eldtern vñ noch seltsamer in der welt den nit d schad der vnküschheit berürt hat vnd darumb das die gantz erd stanck von sünden dar vmb schlüg got der herr sin volck. ein grof überfar ward geordnet zu den ziten Clementis des dritten vnd d keiser Friderich nam das crütz vnd vil fürsten mit Im vnd wart ein grof geleuff aber sie schüffen wenig sie habē ouch nit wider überkömē dān allei Bischof Sant Ansheln ein bischoff blesens Carthuser ordens ist namhaftig eins gūten leben Der abbt Joachim ist gesin der da vil gewissaget vnd geschriben hat vnd hat in etliche geirret als mā vint im anafang des decretals ouch als die fürsten fragetē ob sie gon soltē zu dē heiligē grab Antwort er nein dann die zit noch nit kömen wer.

Bar der welt.

vffccclxxij

Bar chusti.

lxxxiij.

Vor ziten wart der heilig gloub durch mächtig fürsten durch geschid phos durch subtil ketzer ouch durch ander treffelich männē wart angefochtē Auch in den zite durch schnöd ideoten ouch durch die Ernsten leyen nit ein klein betrübt. als ob die kirch sagen wolt. jertz sol ich betrübt werden so die nit vff heren zu betrüben die durch ir leben für vn würdig geschetzt werden deren bywoning got vnd den mensche gehellig ist die da zu nicht das nütz ist wert sin vff genömen das sie liegentlich sagē sie haben mich lieb vff das das sie deffer me schaden nit deffer minder sind darnach gesin etliche subtil ketzē die Inen fürsatzen zu beschirmen die ketzerp der waldensium. vnd betrogen vil rich vnd völker mit welchen sie zu letst als verdurben Ermgliche.

Diser heinricus ist gesin ein sun des friderichs vnd hat genömen Constantias die tochter des künigs Sicilie zü einer huffrowen. vñ welcher vrsach er jm vnder geworffē hat das gantz rich Apulie vnd vñ getrieben die das jm hielten.

Die keiser

heinic  
v. viij  
Jar.

Lütich wart ingenömen beroubet vnd zerbrochen vnd die frowen vnd Junckfrowen wurden beschweret Aber die geistlichen vnd forchtsamen wurden wunderbarlich erlöset sie haben ouch nit gelitten keinerley vermaßung Als got bezeüget hat der heiligen marien von ognies besich in irem leben.  
Das rich der tarterer sieng an vnd nym ser zü vnd vñ hüt ist es das größt in der welt vñ haben ein grose plag gemacht in der welt.  
Der orden der tütsch. herren hat angefangen zü den ziten vnder Celestino dem driten bapst hat ouch ein anfang von sanct Johans orden zü Jherusalem.  
Der orden der drittaltikeit sieng ouch an zü den ziten.

Jar der welt. vñ cccxxxij. Lumbardus Benenentanus Romanus

Lucius iij. jar. ij. möet	Urbanus ij. j. jar x. möet	Gregorius viij. jar. ij. monet	Clemens iij. jar.
---------------------------------	----------------------------------	--------------------------------------	----------------------

Jar christi. Mclxxxiiij.

Diser lucius ist gesin ein bischoff ostien. d. darna ch zü dietrichs bern ge storben ist hat ein sollich übergeschrifft. Luca de dit lucem tibi luci pōtiff eatum. Ostia papatu roma verona mori Immo verona dedit vix tibi vi nere roma Spiliū curas ostia luca mori. hüpsche vñ gleich warent als ei hüpscher spruch.	Diser urbanus ist bürtig gesin von meilant vnd zü im kam Joachim vñ calabria do er hōret das iherusalē ingenöme was vñ den heiden vñ grosem schmerzē berüret starb begraben zü ferrer.	Diser gregorius hat ein gros liebe gehabt vmb das heilig ertrich vñ sieng an betrachten wider zü üß kömen als bald starb er zü pisan	Diser clemens wihet das closter vñ dē muren das da heist sact lorentz vnd etlich andere büwe by sinen ziten wart gemacht ein grof überfar vñ wader wider der apt Joachim wan er sprach das die zit noch nicht kömen wer.
---	--	--	--

Tral vferstünd In dem rich nach dem tod Heinrich durch die zweirechtigkeit der er weler wan etlich hatten erwelt Philippum den hertzogen in schwaben ein brüder des selben heinrici Die andren Ottonem ein sun des hertzogen von sachsen vnd ist wordē ein grof widerwertikeit vnd krieg in tutschen landen zū letst fürgieng Otto wann der bapst Innocentius hielt es mit Im wan Philippus als bald er friden mit Ottone gemachet hat ward er heimlich von dem land grassen erschlagen vnd also behielt Otto vnd kam gen rom vnd wart gekrōnet von Innocentio wider rat vnd willen viler. vnd die segnūg gekeret ward in verflūchung wan an dē selben tag als er den eid brach siēg er an zū tyrannizern grōblichen wider die kirchen daūrb wart er als bald in den bān gethon vñ abgesetzt vnd zū letst starb er in vngehorsame.

phili  
pus. Constantino-  
pel wart wider gebracht zū den christen vnd  
Balduinus ein grauff zū Flandern wart do keiser gemacht

Liunia ein grof region In septentrio wart bekert zū dem christen glauben.  
Maria von Begines ist namhaftig von wunderzeichen In dem bistūm zū Lütich ist gestorben Abcccij. by den Jaren ires alters. xxxvij. vnd vil andre Junckfrowen vnd witwē sind da selbs vermahelt worden.

Dominicus ein hyspanier vnd ein heiliger man Duch ein nachvolger der bāpfllichen volkōmenheit durchwunderbare gūte hat er durchrecht die ketzer ist namhaftig vō wundzeichen vnd vff gesetzt den orden der Jacobiter oder prediger.

Helinandus ein mūnich Beluacē. eins heiligen lebens hat die Cronica geschriben von anfang der welt vnd von der widerbringung der veruallenen vnd andere

wilhelmus ein pariser hat angefangen den orden d Augustiner die ouch betler heissen Das crūtz wart geprediget fūnfmal vnd das ist im lufft bezeugt wordē wan crūtz men cherlei farben sind fūnf mal offentlich erschienen in den lufften.

Albertus ei patriarch zū hierlm hat vnser frowen brüder orden vffgesetzt in dem berg carmeli. Sant peter ein Abteilend wart darnach gehalten ein namhaftigē martēr noch ein kind. Sant Clara ist namhaftig von tugenden. Vil der crūtz zeichetē sint erlich gefarē zū himel vñ einē diuirus wart gepiniget dz er dz crūtz wolt pōigē.

Frāciscus ei ptalier ei mā des vnshetzberlichē bunnst vñ einē grofē volbringūg d euan gelier armūt als ein erlūchtig exempel ist nāhaftig vnd hat den barfüsser orden gestift Jar der welt. vjccccxij.

Romanus

ih̄ Le  
lesti. nus. vj. Jar. viij. monet. xj. tag.

Jar christi. Mccxij

Diser Celestinus wart gekrōnet am heiligē ostertag vnd an dem andern tag krōnet er heinricū den keiser er hat ouch lassen machen den palast zū sant peter.

Abberck das zū den ziten werden gelessen erlich mirackel vnd vil offenbarung sind geschehen von dē yngerechten kouffmanschatz vnd wūchery vnd in dem leben Maria von Begines wirt gesagt von einer witwen eins heiligen lebens deren die Junckfrow marie mit sant peter by ist gestanden am hindersten süstzen vñ kam die tūffel enweg triben vnd zū letst kam der her selber vnd volbracht das ampt der grābung sie entgiēg ouch darumb nit der pin des segsüres wan ir man was ein kouffmā gesin vnd etlich gūter durch trūgerij überkōmen Er hat ouch etlich von den dicnern des hertzogen von Lauonia beherberget die da von vnrechten gewonnen gūter vil darin vfgaben \*

Der kinder von tüttschē landen. xxv. vnd mer betrogen von des tuffels gelpenst wer den gezeichnet mit dem crütz als wolt got durch sie widerbringen das heilig grab nach dem Exoze infantum zē. Aber do sie zū dem mer kommen wurden sie betrüglich vō den piratis In den schiffen genōmen als wolten sie sie füren gen thernsa em Aber sie er tranckten vil die andern verkoufften sie den heiden vnd also sol mā mit sollichē In zū künstigen ziten thūn wer es sach das sich ein sollich sach begeb.

.liij.  
Otto

Keiser.

ii. Jar nach dem als philippus starb. Die herten der schauff von hyspanien kōment zū samēn vñ mit einer grossen schar kōmen sie gen parif vnd v wūsten alle gūter der priester als sich die heiligen leyen frouwetē aber do sie ouch die gūter d leyen anfiengen zū verzeren als bald wurden sie über stritten vnd erschlagē vnd also bey indet mā wie der tuffel sin crützer hat vorgesaget.

Almericus der ketzer wart verbrant mit den sinen zū parif.  
Stephanus der heilig vatter vñ priester des hñf portaz Carthusier ordens vnd darnach ein bischoff dighē.

Symon ein grauff montifortis hat wunderbarlich geiget als der ander karolus wider die ketzer vnd hat by Im bischoff vñ heilig Apt vnd sunderlich den heiligen Domnicū hat ouch etwan hūdert tusent ketzer gejaget mit wenig dz ist mit vij. glubigē Jar der welt.

Lampanus

.iij. Inno  
centius.  
xviij. jar

Papst.

Der künig von africa hat den christen ein krieg an gesaget vn wart geieucht es verdurbeu ouch me dan hundert tusēt heiden.  
iiij. monet. xxiiij. tag.

Jar christl.

Mcccij.

Dieser Innocentius wart vfferhebt mit grossen loben wan er gar nütz was d kirehē gotes als sin werck bezūgent wan er hat lassen machen den hospital des heiligen geistes vñ hat ernūwert die kirchen sanct Sixti. hat ouch gesetzet decretales vnd predigē vñ das buch vō der armūt der menschlichen condiction vnd vij ander erliche ding Er hat gekrōnet Attonē vnd in ouch abgesetzt wan er die trūwe nit behaltē hat er hat ouch vil ketzery v dampft mitnamen der albiensium wider die er dz crütz hat lassen predigē Item Almerici vnd das buch des apts Joachim wider Petrü lumbar dū er hat ouch bestettiget den heiligen Angonē lincomensē Carthusiers orden. zū lest nach vil gūtheit als er machi friden zwischēt pñanis vnd den janūesern starb er zū paruf vnd wart dāer graben.

Jacobus vō vitriaco hat vil nütze ding geschribē vñ sunderlich vō den heiligē frowen derē zū den zigen vil waren in dem lüticher bischūm vnd waren die zit gnūgsamlich heilig der predigē das crütz wider Albiēn mit der ere viler mirackel.

X. von denen sie noch nit widergebung geton hatten darūb die sel d heiligē witwē bian von dem furr des segfügs Merck du leser die gnediglich fürsehunge gots do die frowe was in der stat d v wandlung vñ dz sie nit viel in ein sūd wart sie geir dset vō d Junckfrowen Mariē vnd vō sanct peter do sie aber durch den tott entran die pericel zū sünden erfür sie die strenge der gerechtikeit wan ir pin was breit nit entbintlich die ander ein frow wart gepinget im seg iurr wan etwā wart sie gepinget von geber hitze darūb dz sie die welt vñ ir wollust zū ser inbrinslichē lieb gehabt hat Etwā vō grosser kelte wan sie treg was zū gūte vñ allermeist wā sie ir sun vñ hufgeand zū ser vsumlichē gestrafft het. sie dozret ouch vō durst durch der trūck willen Die wart ouch gereizet von blusung vmb ir überflüssigenkleider willen.